



Maiabendfest in Harpen

Katholisches Vereinshaus
in Gerthe schließt

Discounter in Hiltrop soll kommen

ICH HAB' BOCK AUF SCHNELLES LADEN

Und darauf, dass meine Stadtwerke
E-Mobilität und Klimaschutz in
Bochum voranbringen.



Sebastian

35 Jahre, Heilpädagoge und
Politikstudent, lädt sauberen
Strom für das E-Auto.

Mehr Infos unter:
www.stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM



Was Sie interessieren könnte...

- Katholisches Vereinshaus in Gerthe schließt - Seite 4**
- Entwässerung in Hiltrop-Dorf in Sicht - Seite 6**
- Fakten zu Gerthe-West im Netz - Seite 8**
- „Anne Castroper“ – Die VfL-Kolumne - Seite 9**
- Sonderteil – 631. Maiabendfest in Harpen - Seite 11**
- Hans-Heinrich Albert: Tradition ist mir wichtig - Seite 17**
- Interview mit Thomas Eiskirch zum Maiabendfest - Seite 18**
- Harpener Hellweg kein LKW Parkplatz mehr - Seite 20**
- Freibad Werne bleibt die nächsten drei Jahre geschlossen - Seite 21**
- „Anne Bude“ – Chili Willi, Alte Werner Straße - Seite 23**

Liebe Leserinnen und Leser,

das 631. Maiabendfest wird in unserer Stadt und nochmal ganz besonders im Bochumer Norden gefeiert. Die Eiche im Harpener-Bockholt, die Bochumer Jungen, Erbsensuppe, blau-weiß. Mehr Tradition geht schon fast nicht. Manche finden das Maischützenfest antiquiert und nicht mehr zeitgemäß. In dieser Tradition liegen aber die Wurzeln unserer Stadt. Und starke Wurzeln bilden immer eine gute Grundlage um Zukunftsperspektiven zu schaffen.

Gerade im Bochumer Norden entwickeln sich im Moment sehr viele Möglichkeiten. In Gerthe wird ein modernes Schulzentrum geplant. Auf den ehemaligen Industrieflächen in Hiltrop haben sich bereits viele neue Unternehmen angesiedelt. Die Flussesiedlung in Voede-Abzweig wird modernisiert. Außerdem wollen viele Menschen in den

einzelnen Stadtteilen und Wohnquartieren etwas bewegen. Hier wird nicht lange gefackelt, es wird angepackt und mitgemacht. Klar gibt's wie überall auch noch Luft nach oben, aber wer sich nicht auf den Weg macht der bleibt stehen. Mit Hallobo unserem neuen Magazin für Gerthe, Harpen, Kornharpen, Bergen, Voede-Abzweig und Hiltrop wollen auch wir uns zukunftsorientiert auf den Weg machen, die Traditionen und Wurzeln unserer Stadt aber auch nicht aus dem Blick verlieren.

Glück auf!
Ihr Björn Pinno, Herausgeber




Verlag: Ruhrtal-Verlag
Am Berge 8, 58456 Witten-Herbede
Tel. 02302-73255
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de

Inhaber:
Björn Pinno

Anzeigenbearbeitung:
Ute Herzog
Tel. 02335-889916, Mobil 0177-7924997
u.herzog@ruhrtal-verlag.de

Druck:
Stolzenberg Druck, 58581 Iserlohn

Grafik:
www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Kostenlose Verteilung in Bochum-Nord

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

**Das nächste Magazin hallobo
erscheint am 14.6.2019
Redaktions-/Anzeigenschluss: 3.6.2019**



Katholisches Vereinshaus in Gerthe schließt Ende Juni

Gastronomin Susanne Soldat schließt am 15. Juni die Türen des Katholischen Vereinshauses am Castroper-Hellweg. Sie geht mit Wehmut – und ein Nachfolger wird dringend gesucht.

Nichts tun, das ist etwas, das kann sich Susanne Soldat noch nicht wirklich vorstellen. Mehr Zeit für den sieben Jahre alten Enkelsohn Leon wird sie endlich haben, das ist etwas, worauf sich die Gastronomin schon richtig freut, aber den ganzen Tag faulenzern, das wird sie ganz sicher nicht schaffen. Fakt ist aber: Am 15. Juni ist Schluss im katholischen Vereinshaus am Castroper-Hellweg. „Mit dieser Tür schließen wir ein Stück Kultur im Bochumer Norden“, so die 55-jährige Gastronomin voller Wehmut. „Aber es wurde einfach zu viel.“

Rustikal ging es hier zu, in den vergangenen Jahren, die dunklen Holztische sind liebevoll gedeckt mit Servietten, sehr familiär, die Atmosphäre lädt zum Wohlfühlen ein. Die meisten Gäste,



natürlich Stammkunden, vor allem aber viele Vereine aus dem Bochumer Norden und Umgebung tummelten sich im Lokal. Es sind unzählige Gäste, die Susanne Soldat und ihrem Partner Edin Tigany in den vergangenen Jahren lieb und teuer geworden sind. Gastronomin ist sie mit Herzblut, und wie genau sie an den Job gekommen ist, daran erinnert sie sich, wie sie mit einem Lachen sagt, „als sei es gestern gewesen.“ Tatsächlich aber ist die Geschichte rund 40 Jahre her. Damals in ihrer Heimatstadt Castrop-Rauxel, als sie mit ihrer besten Freundin um 19 Uhr zu Hause sein musste, nach dem samstäglichen Freizeittanz. Bevor aber der Bus um vier Minuten vor 19 Uhr kam, gingen die beiden Mädels noch rasch auf zwei Krefelder in die Fiege-Kneipe, zu „Elli und Herbert.“ Susanne Soldat erinnert sich: „Einmal war es so voll in der Kneipe, dass wir Angst hatten, unseren Bus zu verpassen – aber wir wollten ja vorher noch unbedingt unser Krefelder trinken. Da sagte die Wirtin, ich solle mal eben selbst zapfen – Tja, ab da war der Weg geebnet.“ Kurze Zeit später folgte eine Ausbildung als Bäckerin und Konditorin. Von diesem Tag an arbeitete die sympathische blonde Frau nur noch in der Gastronomie. „Ich könnte gar nichts anderes machen“, sagt sie und ihre Augen leuchten.

Wer Susanne Soldat kennt, kann sich nicht vorstellen, dass sie jemals das Zepter aus der Hand geben wird. Jedenfalls nicht für lange Zeit. „Ich gehe zwar freiwillig, aber nicht gerne.“ Für die Gäste, das betont sie selbst, war sie stets wie ein Pastor. „Ich behalte alles für mich.“ Viele sah sie kommen, leider auch zu viele gehen: „60 Prozent meiner Stammkunden sind leider gestorben. Die letzte Trauerfeier: Hier in der Gaststätte.“ Das katholische Vereinshaus, an dem ihr Herz so hängt. Susanne Soldat ist sich sicher: „Eine gut funktionierende Großfamilie könnte den Betrieb übernehmen.“ Diese muss aber noch gefunden werden. „Vielleicht fährt die Mama ja dann endlich mal in den Urlaub“, sagt die Tochter Sabrina. Nur zwei Mal schloss Susanne Soldat das Lokal in den vergangenen fünf Jahren, für fünf Tage – mehr nicht. Zeit, das endlich mal zu ändern.



8-20 Uhr

sparkasse-bochum.de

Erreichbar ist einfach.

Wenn kompetente Sparkassenberater von acht bis acht für Sie da sind.

Service-Telefon

0234/611 0

Service-Chat

online

Video-Beratung

online



Wenn's um Geld geht

S Sparkasse
Bochum



**SPD-Ratsmitglied
Ernst Steinbach informiert**



Umbau Schulzentrum Gerthe Wohin mit der Stadtteilbücherei?

Das Schulzentrum Gerthe muss dringend saniert werden – darüber sind sich alle einig. Allerdings gibt es trotzdem hitzige Diskussionen. Denn der Standort der Stadtteilbücherei ist ungewiss. Soll sie weiterhin in das Schulzentrum integriert werden oder in ein separates Gebäude ziehen? Für mich ist die Antwort eindeutig.

Mehr als 40 Jahre sitzen die Anne-Frank-Realschule und die Heinrich-von-Kleist-Schule im Schulzentrum. 1977 gebaut, sind die Räume stark sanierungsbedürftig. Deswegen haben wir im Rat der Stadt Bochum bereits 2016 eine Anstoßfinanzierung zur Umsetzung einer Machbarkeitsstudie beschlossen. 2017 startete ein Architektenwettbewerb und 2018 kürte eine Jury die drei Preisträger des Wettbewerbs. Am Ende siegte der aus meiner Sicht innovativste Entwurf. Im nächsten Schritt wird die Verwaltung dem Schulausschuss zwei Pläne zum Schulzentrum vorstellen. Der eine Plan sieht eine externe Stadtteilbücherei vor. Der andere Plan integriert die Stadtteilbücherei ins Schulzentrum. Das ist auch bislang der Fall und die beste Lösung für die Zukunft.

Heinrich von Kleist Schule kooperiert mit Aktion Canchanabury

Seit 2009 arbeiten die Heinrich-von-Schule (HvK) und die Aktion Canchanabury schon zusammen. Nun wurde diese lange Teamarbeit mit einem Kooperationsvertrag besiegelt und für die Zukunft stark gemacht. Schulleiter der HvK Michael Braß und Gerd Stegemann, Geschäftsführer der Aktion Canchanabury, wollen zukünftig noch enger bei Aktivitäten, wie z.B. Projektwochen, Spendenläufen und Schulfesten zusammenarbeiten. Zu den geplanten Aktionen in diesem Jahr gehört zum Beispiel eine Afrika-Projektgruppe, die am Schulfest der HvK mit einem save80 Ofen und einem Solarkocher afrikanisch kocht. Außerdem soll ein „Vernetzungsspiel“ angeboten werden, das den Schülern verdeutlicht, wie die Ressourcen auf der Welt verteilt sind und wer diese konsumiert.

2009 konnte von der Heinrich von Kleist Schule die erste Spende für eine Schule im Slum von Kampala/Uganda überreicht

Mit einer Stadtteilbücherei als integriertem Bestandteil des Schulzentrums, erfüllt es seinen Anspruch, Stadtteilschule zu sein. Durch eine Bücherei öffnen sich die Schulen und es kommen Menschen in das Gebäude, die sonst keinen Kontakt zur Heinrich-von-Kleist-Schule oder zur die Anne-Frank-Realschule hätten.

Außerdem ist eine integrierte Stadtteilbücherei eine wichtige Dienstleistung für Schülerinnen und Schüler. Sie können dort Pausen und Freistunden verbringen und für Referate und Arbeiten recherchieren, statt nur im Internet nachzuschauen – das fördert wichtige Kompetenzen. Würde die Bücherei in ein eigenes Gebäude ziehen, würde sie so einer dringend benötigten zweiten Turnhalle im Weg stehen. Die vorhandene Turnhalle war und ist völlig unzureichend. Ist der Neubau erst einmal abgeschlossen, können und sollten wir über eine zweite Halle nachdenken. Dafür wäre aber kein Platz, würde die Bücherei ein eigenes Gebäude auf dem Schulgelände erhalten. Auch deswegen ist eine integrierte Bücherei die beste Lösung.



werden. 2010 sorgte ein Sponsorenlauf für Geld, um die Ausbildung von Aids-Waisen in einer Gartenbauschule zu finanzieren. 2011 und 2013 konnten die Schüler Resty Ndagano aus Uganda persönlich einen Scheck übergeben und von ihr mehr über den Schulbetrieb und das Schülersein in Uganda erfahren. Auch ein Fußballprojekt für Slumkinder haben die HvK Schüler schon unterstützt.

**Auf dem Foto sind von rechts nach links zu sehen:
Gerd Stegemann, Micheal Braß, Henriette Roos
(Aktion Canchanabury) und Heide Kunz (HvK)**

Entwässerung in Hiltrop-Dorf in Sicht - Discounter soll kommen

Das lange Tauziehen um den Neubau der Entwässerung für Hiltrop-Dorf und den Lidl-Neubau scheint endlich beendet zu sein. Läuft alles glatt könnten die Bauarbeiten im letzten Quartal 2019 beginnen. Der Planungsausschuss hat jetzt grünes Licht zur Auslegung der Bebauungspläne gegeben.

Die Entwässerungslösung und der Discounter-Neubau hängen direkt zusammen. Der neue Lidl soll mit einem Parkdeck an der Wiescherstraße auf dem Gelände des Pferdehof Trösken entstehen. Die Stadt benötigt ebenfalls Land von Trösken, um ihren neuen Entwässerungskanal bauen zu können. Trösken wiederum will seinen Pferdehof nach Laer verlagern und will dort auch spezielle Rahmenbedingungen.

Insgesamt wird schon seit über vier Jahren über das Projekt gesprochen. Es sind einfach viele Akteure beteiligt und deshalb zieht sich die Sache inzwischen wie Kaugummi. Zuletzt ging es darum, was für den Bau des neuen Ladens für den Naturschutz gleich getan werden muss. Dort wo Lidl bauen will gibt es neben dem alten Hofgebäude auch viele Bäume und Wiesen. Nun soll ein angrenzendes Stück Feld zu einer neuen Naturfläche umgebaut werden.

1200 qm groß soll der neue Discounter in Hiltrop werden und 120 Parkplätze bekommen. Es soll einen Parkplatz an der Wiescherstraße und eine über die Straße „Im Dorf Hiltrop“ erreichbare Tiefgarage geben. Dafür soll die Ampelschaltung an der Kreuzung in Hiltrop-Dorf verändert werden. So soll es keinen Rückstau auf der Wiescherstraße geben. Dadurch will man eine zusätzliche Abbiegespur zum Lidlparkplatz auf der Wiescherstraße vermeiden.

Besonders für die Menschen die im Dorf Hiltrop wohnen ist es ärgerlich, dass das hin und her so lange dauert. Sie benötigen die neuen, größeren Abwasserleitungen dringend, denn ihre Häuser saufen regelmäßig ab. Bei Starkregen wird die Kreuzung Wiescherstraße/Frauenlobstraße/Dietrich Benking Straße immer zu einem kleinen See. Kann der Bau des Discounters und der neuen Entwässerungsleitung Ende 2019 beginnen, werden die Bauarbeiten dafür insgesamt ein Jahr dauern. Dann wäre Hiltrop endlich trocken gelegt.

Infoabend SeniorenWohnen an der Kattenstraße



Am 5. Juni wird im Gemeindehaus in Harpen ein zweiter Infoabend zur neuen Seniorenwohnanlage an der Kattenstraße stattfinden. Ende Februar hat die Diakonie als Bauherr die Anwohner rund um die neue Anlage bereits informiert. Dabei erläuterte Diakonie Geschäftsführer Jens Koch einleitend das diakonische Anliegen, die hohe Nachfrage von älteren Menschen aus Harpen und die Erwartung einer älter werdenden Gesellschaft, für solche Wohnangebote zu sorgen. Bei der ersten Veranstaltung im Februar gab es reichlich Diskussionsstoff und viele kritische Fragen an den Architekten und an den Bauherren.

U-Sound: Punk as Punk can

Es gibt zwei Dinge, die gehören unbedingt zusammen: Punk und die DIY-Bewegung. DIY bedeutet ganz einfach: Do it yourself – mach es selbst. Das gilt eben nicht nur für Klamotten, Haarschnitte oder sonstige Kunst, sondern auch für die Musik. Warum denn immer nur den Produkten der Musikindustrie hinterher laufen, wenn man sich seine Hits auch selber schreiben und sie spielen kann? Vor allem kann man sich in die-



sem Zusammenhang sicher sein, dass sie auf die eigene Lebenssituation passen. Das also ist Punk – und der ist nicht totzukriegen, seit über vierzig Jahren nicht. Das kann man regelmäßig im U-Sound erleben, dem kleinen, dunklen, aber feinen Konzertkeller des U-27 an der Hegelstraße 32 in Gerthe. Junge Bands auf kleiner Bühne – dafür der geilste Sound im Pott, wie das U 27 sagt.

Am 30. April, dem Dienstag vor dem Mai-Feiertag, spielen wieder drei Combos im U-Sound: Katastrophen Kommando, Flaschenbecher und Jawoll – echte Namen für echte Punkbands. Die Dortmun-

der von Katastrophen Kommando stellen dabei gleichzeitig ihr im letzten Monat erschienenenes neues Album „Das Leben ist bunt und granatenstark“ vor, Songs mit deutschen Texten, von lustig bis politisch. Das gleiche gilt für Flaschenbecher, ebenfalls aus Bochums Nachbarstadt Dortmund, die nach Eigenauskunft „ehrlichen Spaßpunk“ anbieten. Der Leiter des U 27, Stefan Kreggenfeld, ebenfalls Punkmusiker und Organisator der Konzerte, freut sich schon: „das sind alles Bands, die das Motto „Punk's not Dead“ mit Leben füllen. Es wird wie immer bei Punkkonzerten: laut und voll – und vor allem feuchtwarm!“

Der Eintritt ist frei, wie immer im U-Sound, Einlass ist um 19 Uhr, um 20 Uhr geht es los. Und wer Durst bekommt, wegen der feuchten Wärme: es gibt im U-Sound auch eine Bar.

REWE
Lenk
Besser ein&akufen. Seit 1963.

Schöne
Ostern!

**JETZT ZU OSTERN
VERSCHENKEN ODER
SELBST GENIEßEN...**

Ab sofort in unseren Märkten.

IHRE REWE LENK MÄRKTE IN WITTEN UND HATTINGEN
Witten Hammertal, Im Hammertal 81-83, 58456 Witten
Hattingen Welper, Thingstr. 21, 45527 Hattingen
Hattingen Blankenstein, Heinrich-Puth-Straße 6-8, 45527 Hattingen

www.rewe-lenk.de
www.facebook.com/REWElenk



Fakten zu Gerthe-West im Netz

In Gerthe soll auf einer zwölf Hektar großen Fläche gebaut werden. Das Neubaugebiet Gerthe-West sieht bis zu 800 neue Wohnungen vor, davon 30 Prozent sozial gefördert.

Die wichtigsten Fakten zu diesem Großprojekt hat die Stadtverwaltung jetzt online zur Verfügung gestellt. Auf der Seite der Stadt unter www.bochum.de/gerthewest finden sich die so genannten FAQs zu Gerthe-West, also Antworten auf Fragen rund um die neue Siedlung: Wie soll der Verkehr in dem Gebiet

Sporthalle Lenneplatz soll im Mai wieder öffnen

Anfang November letzten Jahres hatte es in der Sporthalle am Lenneplatz einen Wasserschaden gegeben und hatte den Hallenboden unterspült. Alle Wasser- und Heizungsleitungen im Boden der Sporthalle müssen nun erneuert werden. Dafür ist der halbe Hallenboden abgerissen worden. Die Bauarbeiten für die Leitungserneuerung sollen im April ausgeführt werden. Läuft alles planmäßig glaubt die Verwaltung, dass in der Halle am Lenneplatz irgendwann im Mai wieder Sport möglich sein wird.

künftig aussehen, was wird gebaut, was ist mit sozialem Wohnungsbau, wie kann ich mich bei der Planung einbringen? Die Liste wird regelmäßig aktualisiert und ergänzt.

Insgesamt möchte die Stadt Bochum in Gerthe und Hiltrop ein Wohnquartier für alle Alters- und Einkommensgruppen entwickeln. Um möglichst viele Menschen in den Planungsprozess einzubinden, ist angedacht ab Sommer verschiedene Workshops in den Stadtteilen zum Bauprojekt Gerthe-West durchzuführen.

Bürgerinitiative gegen die Baupläne schreibt Politiker an

Die Bürgerinitiative „Gerthe West – so nicht!“ hat mit ihren Argumenten einen ersten Teilerfolg erzielt. Ihre Online Petition für einen Stopp der Bebauungsplanung in Gerthe/Hiltrop („Gerthe West“) wurde bislang von mehr als 4.400 Bürgerinnen und Bürgern unterzeichnet. Nun sollen Oberbürgermeister Thomas Eiskirch, alle Bochumer Parlamentarier im Bezirk, im Rat der Stadt, im Landtag und im Bundestag einzeln angeschrieben und um eine Stellungnahme zu „Gerthe West“ gebeten werden. Die einzelnen freigegebenen Stellungnahmen werden im Internet unter openpetition.de veröffentlicht.



Anne Castroper
Die VfL-Kolumne



Bochum und dat Maiabendfest – ker, wat is dat schön!

Generell eine Aussage, die man unterschreiben kann. Wer wüsste das besser als ich, schließlich bin ich selbst jahrelang sehr maiabendfest gewesen. Und wie, fragen Sie mal meine Leber... Das Bochumer Maiabendfest jährt sich dieser Tage zum 631. Mal. Die letzten 108 Mal führte die Route die blau-weiße Karawane vorbei am schönsten Ort vonne Welt. Und hier ist ausnahmsweise nicht die Stammkneipe gemeint, sondern unser Schmuckkästchen, dat Ruhrstadion! Gut, hieß früher anders, nämlich zuerst „Bauer Dieckmanns Wiese“ oder „Stadion an der Castroper Straße“, aber: geschenkt!

Wenig zu verschenken hatten die Blau-Weißen an solchen blau-weißen Jubeltagen. Jahrelang galt das ungeschriebene Gesetz, dass der VfL, wenn er denn rund ums Wochenende des Maiabendfestes ein Heimspiel hatte, ungeschlagen blieb.

So geschehen anno 1997, als der VfL den SC Freiburg mit 3:2 schlug, um ein paar Wochen später in den UEFA-Cup einzuziehen. Absoluter Höhepunkt: Freitag, der 27. April 2007 – ein Datum, das kein VfLer je vergessen wird. An jenem Freitagabend war die königsblaue Nordkurve zu Gast in Bochum, eine weiße Wand voller Meisterschaftsträume. Die zerplatzten, weil Zwetshge Misimovic und Theofanis Gekas dem Manu Neuer zwei blitzsaubere Hütten einschenkten und den Ückendorfern so die Meisterschaft versauten. Keine 24 Stunden später hörte man anne Castroper statt des branchenüblichen Feiergrußes „Blau-Weiß!“ nur das amtliche Endergebnis „Zwei-eins!!!“.

Erst im neuen Jahrtausend war dieser Trend nicht mehr der VfL-Friend. In der Abstiegssaison 2009/10, unserer bis heute letzten Spielzeit in der Bundesliga, gewann der VfB Stuttgart am Vorabend des Ausmarsches völlig humorlos mit 2:0. Und sogar unter dem begnadeten Tänzer Peter Neururer wurde es nicht besser, 2014 durfte sogar Arminia Bielefeld hier mit 4:1 triumphieren.

Letztes Jahr wiederum lief es ganz gut, Aue wurde mit 2:1 ins Erzgebirge geschickt. Anderntags lief die komplette Profimannschaft die Ehrenrunde die Castroper runter. Wie man überhaupt sagen muss, dat unser VfL seit einigen Jahren dem traditionellen Umzug die besondere Ehre erweist und mit den Profis mitmarschiert. Wat die Kölner im Karneval können, können wir im Ruhrpott auch. Nur blau-weißer.

Dieses Jahr muss der Maiabendtross übrigens ohne unsere Jungs auskommen, die pöhlen an dem Wochenende in... genau: Aue. In diesem Sinne wünsche ich uns schomma ein fröhliches

Zwei-eins!
Euer Ansgar Borgmann



Willkommen zuhause

Wohnungen für Generationen

Raum fürs Leben **VBW**

www.vbw-bochum.de

Grundschulen und Kitas suchen Namen für Klimaschutz-Maskottchen

Das Projekt „Klimaschutz: So machen WIR's!“, das das Umweltbewusstsein an Bochumer Grundschulen und Kindertagesstätten stärken soll, bekommt ein eigenes Maskottchen. Künftig soll ein Eisbär die Kinder zu umweltfreundlichem Verhalten anregen. So könnten mit dem Bären zum Beispiel Lichtschalter und Fenstergriffe gekennzeichnet werden, um deutlich zu machen, dass an diesen Stellen etwas für den Klimaschutz getan werden kann.

Was das neue Maskottchen allerdings noch braucht, ist ein Name. Bis zum 12. Mai können daher alle Kindertagesstätten und Grundschulen in Bochum ihre Vorschläge beim Umwelt- und



Grünflächenamt der Stadt Bochum einreichen. Unter allen Einsendungen wird eine Jury aus Vertreterinnen und Vertretern von Grundschulen und Kitas im Anschluss den Namen auswählen.

Das Projekt „Klimaschutz: So machen WIR's!“ wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.

Stadtwerke und Freundeskreis ermöglichen „guten Ton“ rund um Planetariumskuppel



„In zehn Minuten geht es los mit unserer nächsten Show“, hält es aus den neuen Lautsprechern des Planetariums. Mehr als 20 von ihnen verteilen sich im Foyer, der Eingangsrundhalle rund um die Kuppel und sogar auf der Terrasse und in den Toilettenräumen. Damit ist im Planetarium nicht nur innerhalb der Kuppel für einen „guten Ton“ gesorgt.

Möglich gemacht haben das Soundprojekt die Stadtwerke Bochum und der Freundeskreis des Planetariums. Der Freundeskreis hatte bei der letztjährigen Sponsoring-Aktion für dieses Projekt einen Zuschuss von 15.000 Euro erhalten. Die Bochumerinnen und Bochumer vergaben bei dem Voting über 4.000 Stimmen an das Planetarium, das damit auf Platz Drei aller eingereichten Vorschläge im Bereich Kultur landete.

Das Bild zeigt von links nach rechts: Peter Roeschies, Öffentlichkeitsarbeit, und Judith Holländer, Leiterin der Geschäftsstelle des Freundeskreises Planetarium Bochum e.V.; Kai Krischnak, Pressesprecher der Stadtwerke Bochum und Prof. Susanne Hüttemeister, Leiterin des Planetariums Bochum.

631. Maibendfest
Bochum-Harpen



**Tradition und
Blick nach vorne...**
der BSV Bochum-Harpen



BRANDSCHÄDEL
GmbH



GARTENPLANUNG & LANDSCHAFTSBAU BOCHUM

- Planung und Neugestaltung von Gärten
- Teichanlagen
- Gartenpflege, Baumpflege
- Dachbegrünung

Auf dem Anger 1a, 44805 Bochum
Tel. 0234 / 23 20 96, Fax 0234 / 23 66 82

www.brandschaedel.de

Die Historie des Maiabends

Der in Deutschland einzigartige Brauch des Bochumer Maiabendfestes ist geschichtlich überliefert. Im Mittelalter gehörte Bochum zur Grafschaft Mark, in der von 1347 bis 1391 Graf Engelbert III. regierte. Wegen eines Spottgedichtes sagte er der damals freien Reichsstadt Dortmund 1388 die Fehde an. In diesem kriegerischen Streit leisteten die Bochumer Junggesellen dem Grafen tatkräftige Hilfe. Der Volksmund weiß zu berichten, dass die Bochumer eine wertvolle Herde Vieh, die die Dortmunder fortgetrieben hatten, dem Grafen wieder zurückeroberten. Aus Dankbarkeit machte Graf Engelbert, der zeitweilig auf der Burg Blankenstein wohnte, den Bochumer Junggesellen 1388 eine Stiftung.

Sie erhielten das Recht, alljährlich am Vorabend des 1. Mai aus den gräflichen Waldungen im Bockholt (jetzt Stadtteil Bochum-Harpen) einen ausgewachsenen Eichbaum abzuholzen. Dieser musste vor Sonnenuntergang auf den Schultern der Junggesellen durch die Beckpforte nach Bochum gebracht werden. Sie wurde einem verdienten Bochumer Bürger übergeben, der dafür das Maiabendfest (Schützengelage) finanziert hat. Nach Aufteilung des Bockholts 1769 wurde der Anspruch auf den Maibaum durch eine Geldrente abgelöst. Die Zinsen aus diesem Kapital wurden den Junggesellen alljährlich in feierlicher Form ausgezahlt. In symbolischer Anlehnung an das frühere Brauchtum wird auch heute noch eine junge Eiche aus dem Bockholt eingeholt und in Bochum gepflanzt. Westfälische Treue und ein starkes Heimatbewusstsein haben das Erbe der Väter bis auf den heutigen Tag gewahrt. Die ganze Stadt nimmt an dem Maiabendfest herzlich Anteil.



Rosenberg
Apotheke
Storch

Apotheker Günter Storch
Rosenbergstraße 92
44805 Bochum-Harpen
Telefon 02 34/85 25 97

Wir wünschen allen Teilnehmern
ein schönes Maiabendfest!

www.rosenberg-apotheke.de
Sicherheit durch Beratung !!!

Öffnungszeiten:

Mo. – Sa. 8.00 – 13.00 Uhr | Mo. und Fr. 14.30 – 18.30 Uhr
Di. und Do. 14.30 – 19.00 Uhr | Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

Hani-Menü
täglich frisch gekocht

Unser Traditionsbetrieb beliefert

- ▶ Firmen ~ Kindertagesstätten ~ Schulen
- ▶ Vereine ~ Gruppen ~ Verbände
- ▶ Altenheime ~ Pflegeheime ~ Behindertenwerkstätten

Individueller Partyservice - Sprechen Sie uns bitte an!

www.hani-menue.de Tel. 0234 / 8914 30
info@hani-menue.de Fax 0234 / 8914 330

HANI-Menü GmbH & Co. KG - Josef-Baumann-Str. 2 - 44805 Bochum

Inh.: Willy Kaiser

Chili Willi

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr, Sa, So 17-21 Uhr
Dienstag Ruhetag

Für Ihre
Party:
Currywurst
im Topf

Alte Werner Str. 1 • 44805 Bochum

Hast du Hunger, wähl die Nummer: Tel. 0151 / 52 17 42 96

Rechtsanwalt u. Notar a. D.
WOLFGANG ILLNER

Rechtsanwalt u. Notar*
Dr. TIM ILLNER

Fachanwalt für Familienrecht, Fachanwalt für Sozialrecht

Suitbertweg 2 • 44805 Bochum
Telefon (0234) 23 777 • Fax (0234) 23 54 42
www.kanzlei-illner.de • info@kanzlei-illner.de

*anwaltliche Zweigstelle; Geschäftsstelle des Notars: Bonifatiusstraße 1a in 44892 Bochum





Harpen dreht durch!

Dorfabend ist Kult

Nicht mehr lange... es juckt schon in den Fingern... die blau-weißen Fähnchen in den Harpener Straßen weisen den Weg zum Ziel... ich zähle die Nächte... 6x schlafen noch... 3x schlafen noch... 1x schlafen noch... geschafft.

Es ist Freitag, genauer gesagt Freitagabend und es geht endlich los. Der Dorfabend der Harpener „Blau-Weißen“ läutet das alljährliche Maiabendfest-wochenende ein und der Bochumer Norden bringt das Harpener Bockholt wieder zum Beben.

Eintritt frei? – Na klar! Freunde treffen – sowieso. Welche bekannten Gesichter tauchen dieses Jahr wohl wieder auf... wen sieht man nach einem Jahr endlich wieder?

Ich betrete das Zelt und höre meine eigenen Schritte auf dem hölzernen Boden und atme diese vertraute Luft ein. Ein wohliges Gefühl überkommt mich. Man spürt quasi wie das Blut in den Adern pumpt und alle bereit sind unsere „Harpener Party“ gebührend zu feiern.

WIR feiern wieder zusammen den Dorfabend bis spät in die Nacht. Wieso WIR? Weil genau an diesem Abend ein Gefühl von Gemeinschaft und Zusammenhalt entsteht. Von Jung bis Alt ist alles vertreten und erlebt gemeinsam ein paar schöne Stunden mit Musik aus jeder und für jede Generation. Genau an diesem Abend wird in unserem schönen Bockholt jedes Jahr auf's Neue gezeigt, was Harpen eigentlich alles drauf hat.

**Denn Harpen kann's..
und der Dorfabend hat's echt in sich...
Harpen dreht durch!**

BRAUHANDWERK ERLEBEN



Infos & Tickets Brauereibesichtigung:
moritzfiege.de



VON HERZEN UND VON HIER.



Rollender Mittagstisch GmbH

täglich frisch gekocht auf den Tisch

- Wir beliefern Sie täglich ~ 7 Tage die Woche ~ 365 Tage im Jahr
- Sie haben die Auswahl ~ täglich 6 verschiedene Gerichte
 - Diabetiker ~ Vegetarier ~ und Vollwertgerichte
 - Morgens zwischen 8⁰⁰ und 8³⁰ Uhr bestellt ~ wir liefern am Mittag

Programmübersicht BSV Bochum-Harpen 1874 e.V. zum 631. Maiabendfest

Mittwoch, 24. April 2019 - Anstich und Kränzebinden

Musikalischer Anstich und Efeukränzebinden beim Musikzug Harpen im und am Amtshaus Harpen, Harpener Hellweg 77. Mit dem Hot Pott Sound Orchestra und dem Fanfarenzug des BSV Harpen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Beginn 18.00 Uhr.

Die Bevölkerung ist herzlichst willkommen!

Donnerstag, 25. April 2019

Der BSV Harpen auf dem Boulevard

Teilnahme am Brauchtumsabend der Bochumer Maiabendgesellschaft. Treffen um **17.30 Uhr** vor der Gaststätte Hopfendolde.

Freitag, 26. April 2019 - ab 15.00 Uhr im Festzelt am Bockholt

Kinderfest mit Indoor-Spielplatz und Kinderschminken. Mit unserem Fanfarenzug und KATO LION dem Kuschellöwen, mit Photopoint für Kuschelphotos im Festzelt.

18.15 Uhr: Sammeln aller beteiligten Vereine im Festzelt

18.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt

19.10 Uhr: Kranzniederlegung am Ehrenmal im Bockholt

20.00 Uhr: Aufstellung der Teilnehmer zum Zapfenstreich

20.15 Uhr: Großer Zapfenstreich im Festzelt

Hot Pott Sound Orchestra – Dirigent: Julian Sielenkämper
Spielmanszug Herne-Süd 1987 – Dirigent: Otto Callenberg
Fanfarenzug des Bürger-Schützen-Vereins

Bochum-Harpen 1874 e. V. – Tambour: Silke Truppner

Ab 21.00 Uhr: Dorfabend mit der Disco Feedback.

Samstag, 27. April 2019 631. Maiabendfest

06.00 Uhr: Wecken in Harpen durch unseren Fanfarenzug

Ab 08.30 Uhr: Frühstück im Amtshaus Harpen beim Musikzug Bochum Harpen 1985 e. V.

Ab 9.30 Uhr Eintreffen der am Fest teilnehmenden Gastvereine, Musik- und Tanzgruppen. **Ab ca. 11.30 Uhr** Aufstellung aller Teilnehmer auf dem Harpener Hellweg und Fahnenausmarsch aus dem Amtshaus Harpen.

Um ca. 11.45 Empfang des Festzuges der Bochumer Maiabendgesellschaft und der Ehrengäste in Höhe des Amtshauses Harpen. Mittagessen auf dem Festgelände im Harpener Bock-

holt und im Harpener Festzelt um **ca. 12.00 Uhr**. Begrüßung und Festansprachen **ab 13.00 Uhr**, anschließend Verleihung der Efeukränze und Eichausgrabung. Um **ca. 13.30 Uhr** Aufstellung des Festzuges im Steffenhorst, Marsch über die Maischützenstraße, Harpener Hellweg, Castroper Straße

Die angegebenen Zeiten können sich verschieben. Der Verkauf der Erbsensuppe beginnt **um 11.15 Uhr** vor dem Festzelt. Bitte den Löffel nicht vergessen.

Samstagabend, 27. April 2019

Ab 19.45 Uhr Schlagerparty im Festzelt

Sonntag, 28. April 2019

Musikalischer Frühschoppen und Schützenfest im Festzelt

Ab 11:15 Uhr musikalischer Frühschoppen mit unserem Fanfarenzug und den Ruhrpott-Guggis aus Duisburg. Mit der Tanzgruppe Dance Inspiration Belecke e. V. und den Ruhrkadetten Bochum.

Ab ca. 12.00 Uhr gemeinsam das Bochumer Jungenlied singen. 1. Mitsingkonzert der Ruhrkadetten Bochum!
QR Code-Link (siehe unten) - Text Bochumer Jungenlied im pdf-Format.

Ab 13.45 Uhr musikalische Unterhaltung mit dem Hot Pott Sound Orchestra / Dirigent: Julian Sielenkämper.

Ab 14.30 Uhr Empfang der Gastvereine und Ehrengäste.

Um ca. 15.45 Uhr kleiner Festumzug – Königsparade in Höhe der Maischützenstraße 51 (bei Regen kein Umzug und keine Königsparade). Nach dem Festumzug Kaffee, Kuchen und musikalische Unterhaltung im Festzelt. Verabschiedung der Gastvereine **ab 17.00 Uhr**.

INFO:

Am Freitag und Sonntag Kaffee- und Kuchenverkauf im Festzelt. Security im Festzelt und auf dem gesamten Festgelände an allen Tagen. Auf die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes (JuSchG) wird geachtet!

Freier Eintritt in das Festzelt an allen Tagen. Aktuelle Informationen zu unserem Verein und zum Programm im Internet. Änderungen des Programms und der angegebenen Zeiten sind möglich.



QR-Code
Bochumer Jungenlied





Wie wird man eigentlich Schützenkönig? Oder Königin?

Es gibt Dinge auf dieser Welt, die bleiben vielen Menschen fremd – weil sie niemals in den Genuss kommen, sie kennen zu lernen. Das Amt eines Schützenkönigs oder einer Schützenkönigin ist so ein Ding. Wie wird man das überhaupt? Und dann? Muss man ein Jahr lang ein ziemlich großes Portemonnaie haben und seine „Untertanen“ freihalten?

Nehmen wir den BSV Bochum-Harpen 1874 als Beispiel, eins der Herzstücke des Bochumer Maiabendfests: Königin oder König – oder gar Kaiserin oder Kaiser kann nur werden, wer 21 oder älter ist und mindestens drei Jahre dem Verein angehört. Man muss also schon einer „von hier“ sein. Jedes Jahr wird um die Königs-Würde geschossen. Und das müssen die Anwärter gut können: sie schießen nämlich nicht auf die Trophäen des Königsadlers, also Zepter, Krone und so fort, sondern auf einen schmalen hellen Strich oberhalb des Vogel-Schwanzes. Wer es schafft, diesen Teil des Königsvogels abzuschießen, ist Regent für ein Jahr. Alle vier Jahre wird der „Schützenkaiser“ ausgeschossen, teilnehmen darf nur, wer schon mal König war. Oder Königin.

Dann kommt der Job: der besteht aus einigen Pflichten. Man repräsentiert seinen Verein in der Öffentlichkeit zu unzähligen Anlässen. Das sind nicht nur die eigenen Veranstaltungen, sondern gerade auch die Schützenfeste, oder Schützenbälle befreundeter Vereine, Sommerfeste, Herbstfeste, die man besuchen sollte, um die Freundschaften zu pflegen und zu erweitern. Allein ist man dabei aber nicht: die Mitglieder sind in der Pflicht, ihren König oder ihre Königin mit vollen Kräften zu unterstützen und zu den genannten Anlässen zu begleiten.

Das kann auch schon mal was kosten: festliche Kleidung für sich und die Begleitung braucht man schon, gut, wenn man da schon was im Schrank hat. Will man dazu über das Normalmaß hinaus mehr für das leibliche Wohl seiner „Untertanen“ tun, so erhöht sich natürlich der finanzielle Aufwand. Das aber wird beim BSV Bochum-Harpen nicht erwartet. Was erwartet wird, ist, dass der Verein ordentlich repräsentiert wird. Können Sie sich ja schon mal merken, falls sie planen, mal für ein Jahr ein König zu sein.





van Noort Blumen

Wieschermühlenstraße 23
44791 Bochum
Telefon 0234 / 9 50 84 79
Telefax 0234 / 59 24 10

Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr & Sa 9.00-14.00 Uhr

Meisterbetrieb

ROLF HERING

Seit über 80 Jahren

INHABER ALFRED POPILAS

Heizungs- und Lüftungsbau · Gas- und Ölfeuerung
Badrenovierung und -gestaltung · Sanitäre Installation

Harpener Hellweg 136 Telefon 0234 / 23 05 02
44805 Bochum hering-heizung@t-online.de





MIETENKORTE

GmbH

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

Planung / Ausführung • Reparaturen • Wartung • Behindertengerechte Bäder
• Brennwerttechnik • Solarthermie • Pelletsanlagen • Tankanlagen • Kernbohrtechnik

Lothringer Straße 42 • 44805 Bochum
Tel. 0234/234616 • Fax 0234/236687
www.mietenkorte-gmbh.de • E-mail: info@mietenkorte-gmbh.de



LINDEMANN OPTIK

Ihre Welt des Sehens

Brillen • Kontaktlinsen • Ferngläser
Teleskope • vergrößernde Sehhilfen
Hausbesuche und vieles mehr ...

Kortumstr. 109 • 44787 Bochum
www.lindemann-optik.de
Tel. 0234/68 10 26



KFZ-Werkstatt HERRMANN

Meisterbetrieb der KFZ-Innung



Werner Hellweg 417
44894 Bochum
Telefon 02 34/26 33 63
Fax 02 34/9 25 01 77
kfz.herrmann@gmz.de
www.herrmann-bochum.de

- Reparaturen aller Typen • Lackierung
 - Unfallschadenbeseitigung • Reifenservice
 - HU* & AU PKW + Motorräder
- (*nach §29 STVO im Namen und auf Rechnung des TÜV Nord)

- Gesundheit
- Rehabilitation
- Fitness • Wellness

Praxis für Physiotherapie
Michael
Schumann

Sportlich – Vital – Gesund

Der Präventionskurs (zertifiziert durch ZPP),
an dem sich ihre Krankenkasse
mit bis zu 100% kosten, beteiligt!

Wir beraten Sie gerne weiter!

Privat und alle Kassen
Parkplätze/Behindertenparkplätze unmittelbar vor der Praxis

Josef-Baumann-Straße 45 · 44805 Bochum
Telefon: 0234 / 86 33 02 · Telefax: 0234 / 86 63 43
info@schumann-bochum.de · www.schumann-bochum.de

Mo. - Do.: 07:30 bis 20:00, Freitag: 07:30 bis 18:00
Samstag: (nur MTT) 08/09:00 bis 12:00

FERIEN- SPRACHREISEN

NACH ENGLAND

**ÜBER 30 JAHRE
ERFAHRUNG**
Sprachreisen

**Sommer-
Kurs**
TQ5: 13.07.-28.07.19
Abfahrt
Bochum-Hauptbahnhof
& viele weitere Kurse
auf www.gb-d-sprachreisen.de

Intensiv-
sprachkurse in
OXFORD
das ganze Jahr
über möglich!

2 Wochen
ab € 1048,-
incl. Unterkunft, Vollverpflegung,
Unterricht und
Freizeitprogramm

Englischunterricht bei qualifizierten Muttersprachlern
Unterkunft bei bewährten englischen Gastfamilien
Abwechslungsreiches Freizeitprogramm
€ 50,- Rabatt bei Buchung des Kurses TQ5

Torquay

tolle Sandstrände

www.gb-d-sprachreisen.de

Kontakt:
GB-D Freundeskreis e. V. - Silke Truppner
Maischützenstraße 13 - 44805 Bochum
Tel.: 0234 9250043 - Fax: 0234 9250046
E-Mail: info@gb-d-freundeskreis.de

unsere Partnerschule

Titelfoto oben: Sebastian Sendlak



Hans-Heinrich Albert: Tradition ist mir wichtig

Tradition, ein Wort das Hans-Heinrich Albert wichtig ist, viel mehr aber noch die Bedeutung: Auch wenn er mit seinen 56 Jahren längst nicht zum alten Eisen gehört, als 1. Vorsitzender des Bürger-Schützen-Vereins Bochum-Harpen, Mitträger des Bochumer Maiabendfestes, einem der ältesten Traditionsfeste Deutschlands überhaupt. In diesem Jahr feiert das Maiabendfest seinen 631. Geburtstag, eine Veranstaltung, die zu Harpen gehört wie die Butter zum Brot. Und selbstverständlich wird Hansi, wie er genannt wird, mit seinem Bürger-Schützen-Verein Harpen auch in diesem Jahr wieder tatkräftig anpacken.



Das Vereinsleben ist Hansi Albert im Prinzip schon in die Wiege gelegt worden, dem Bochumer aus dem Norden, dessen Vater bereits als Vorsitzender den Verein in Schwung hielt. Mit den Klängen der Fanfaren, der Rollier- und Landsknechtstrommeln und der Pauken und Trompeten wurde er groß, mit zwölf Jahren nahm er dann selbst die Fanfare in die Hand, das war im Jahr 1974, etwas später spielte er auch Pauke. Trompete brachte sich der musikalische Harpener dann noch in Eigenregie

bei. Hansi Albert erinnert sich: „Damals, da haben wir noch an der alten Schule an der Bockholtstraße geprobt.“ Streng waren die Regeln beim Vorspielen. „Das ist lockerer geworden.“

Vieles hat sich ohnehin geändert in den letzten Jahrzehnten. „Man kann den Leuten heute nicht mehr so viele Vorschriften machen, der Verein ist ihr Hobby und somit Teil ihrer Freizeit „Selbst war Hansi Albert lange Jahre Geschäftsführer und Tambour des Fanfarenzuges (1985-1998), bis er 1998 das Amt an Silke und Thomas Truppner abgab, um sich ganz der Vorstandsarbeit im Verein widmen zu können. Im November 2002 wurde er zum Vorsitzenden des Vereins gewählt und trat die Nachfolge seines Vorgängers und Vaters an.

Ob man viel Zeit in Kauf nehmen muss, so als Ehrenamtler und Vorsitzender des Bürger-Schützen-Vereins? „Es ist schon eine

Menge Arbeit, aber das betrifft ja alle, die ehrenamtlich aktiv sind“, sagt der Kommunikationselektroniker. Und ohne das „Team“ um sich herum geht’s schon gar nicht!

Besonders freut sich Hansi Albert auch in diesem Jahr auf „seine alte Clique“, wie er sie liebevoll nennt, auf die Leute, mit denen er seit Anbeginn seines Mitwirkens im Bürger-Schützen-Verein befreundet ist. „Damals, da sind wir immer im Bockholt pölen gegangen und auch unsere Mädels waren immer mit dabei“, weiß er noch. Und auch wenn nicht mehr alle im Verein sind, treffen sich die alten Freunde traditionell beim Maiabendfest im Zelt. „Man nimmt sich in den Arm und freut sich, es sind Freundschaften und Erlebnisse von denen man bis heute zehrt“, so der Familienvater. Natürlich gibt es in einem Verein nicht nur sonnige Momente, schon gar nicht als Vorsitzender. „Du bist wie die Mutter der Nation“, sagt Hansi Albert. Fingerspitzengefühl ist da gefragt, der richtige Umgang mit den Mitgliedern, vor allem dann, wenn sich Ärger anstaut. Daher gilt für das Oberhaupt eine goldene Grundsatzregel: „Man muss den Leuten zuhören, sie ernst nehmen, aber nicht alles direkt an die große Glocke hängen, das führt nur zu Unmut.“

Hansi Albert ist kein Mann der leisen Töne: „Ich sage immer, was ich denke“. Und so wird er auch nicht müde zu betonen, wie sehr ihm das Amtshaus am Herzen liegt, ihm dem Initiator der Amtshauserhaltung. Er ist sich sicher: „Hätte die Stadt (die letzten 25-30 Jahre???) jedes Jahr ein bisschen in das Amtshaus investiert, hätten wir es sehr gut erhalten können.“ Eine Alternative muss her, vorher mag er hier nicht weg. In diesem Jahr, so viel steht fest, wird sich der Bürger-Schützen-Verein Bochum-Harpen am Mittwoch, 24. April um 18 Uhr traditionell am Amtshaus Harpen treffen, zur Eröffnung der Harpener Maiabendfesttage mit Anstich und Kränzebinden, natürlich musikalisch begleitet vom Fanfarenzug und dem Hot Pott Sound Orchestra. Und Hansi Albert betont mit fester sonorer Stimme und da ist es wieder, dieses wichtige Wort: „Tradition, die des Maiabendfestes, die kann man uns in Harpen nicht nehmen.“



„Zurück in die Zukunft“ Interview mit OB Thomas Eiskirch zum 631. Maiabendfest

Oberbürgermeister Thomas Eiskirch ist zwar in einem Harpener Krankenhaus geboren - aber in Bochum groß geworden. Der 48-jährige geht also durchaus als „Bochumer Junge“ durch. Ende April ist das Stadtoberhaupt natürlich beim 631. Maiabendfest mit dabei. Hallobo-Chefredakteur Björn Pinno hat Oberbürgermeister Thomas Eiskirch in seinem Amtszimmer im Rathaus getroffen und mit ihm über „Bochumer Jungen“, die Maiabendlegende sowie über Tradition und Zukunft gesprochen.

Warum ist das 631. Maiabendfest in Bochum so ein absoluter Pflicht-Termin ?

Weil es einfach ganz lange Tradition hat. Es ist ein Pflichttermin, der Spaß macht. Ich bin natürlich nicht die 630 Mal dabei gewesen (lacht), aber seit frühester Kindheit. Ich habe früher mit meinem Opa in Höhe des Stadions gestanden und dem Maiabendzug zugejubelt. Das ist das Fest, bei dem Bochum sich, seine Tradition und seine Entstehung feiert.

Sie haben also mit ihrem Opa am Maiabendzug gestanden. Wie ist das passiert? Hat er gesagt: „ Komm Junge, jetzt geht's los zu den Maischützen“

Tatsächlich war das so. Wir sind dann los und standen auf Höhe des Bochumer Fußballtempels an der Castroper Straße. Es flogen damals schon, für Kinder ganz spannend, die Bonbons. Das alles ist in meiner Erinnerung viel größer als heute. In Wirklichkeit ist es aber eigentlich umgekehrt: Das Fest ist inzwischen viel konzentrierter. Das ist vor allem beim Einmarsch so, ab dem Teil der Bochumer Innenstadt, aber gleichzeitig auch beim gut besuchten Fest in Harpen.

Früher war der Schwerpunkt des Maiabendfestes auf der Festwiese im Harpener Bockholt. Vor einigen Jahren wurde das verändert. Die Harpener bedauern das sehr. Können Sie das nachvollziehen?

Wenn man das Maiabendfest nicht nur aus Harpener Sicht, sondern gesamtstädtisch sieht, dann ist das Innenstadtfest durch-

aus ein Erfolg. Gleichzeitig kann ich gut verstehen, dass die Harpener sagen, der Schwerpunkt habe sich verlagert. Dabei hat das Fest in Harpen immer noch einen ganz besonderen Charme. Die Erbsensuppe mit den Löffeln, die selbst mitgebracht werden und den immer wieder spannenden Ideen, zum Beispiel, wie man den Baum so im Boden befestigt, dass er möglichst nicht aus der Erde zu bekommen ist. Das hat alles einen sehr ursprünglichen Charakter. Insofern ist es ganz gut gelungen, das Maiabendfest in verschiedenen Facetten an zwei verschiedenen Standorten zu etablieren.

Die Maiabendfest-Tradition wird in erster Line von Schützenvereinen getragen und ehrenamtlich organisiert. Das wird immer schwieriger. Was können denn die Stadtgesellschaft und die Verwaltung tun, um die Maischützen-Tradition zu erhalten?

Erst mal tun wir ja schon eine Menge als Stadt gemeinsam mit den stadtverbundenen Unternehmen dazu, die Finanzierung des Fests zu unterstützen. Ohne das große Engagement der kommunalen Unternehmen, muss man ehrlich sagen, wäre das Maiabendfest nicht möglich. Zweitens unterstützen wir das Ehrenamt. Aktuell haben wir eine Ehrenamtsagentur gegründet. Die soll dabei unterstützen, Ehrenamtsstrukturen stabil zu machen. Dafür geben wir als Stadt auch Geld aus. Das hilft dann natürlich dabei, auch dem Brauchtum Zukunft zu geben. Man sieht beim Maiabendfest-Einmarsch inzwischen auch ganz viele andere Vereine und Gruppen, die ihre Wurzeln nicht im Maiabend-Brauchtum haben. Das, finde ich, ist toll. Es zeigt auch, wie Ehrenamt, Tradition und Zukunft in unserer Stadt gelebt werden.

Wieso ist Tradition für die Entwicklung der Zukunft wichtig?

Wenn man nicht weiß, wo man herkommt, dann weiß man auch nicht, auf was man aufbauen soll, um in die Zukunft zu gehen. Vereine, Kommunen und auch Unternehmen, die versuchen Zukunft für sich zu gewinnen, aber kein Fundament haben, die werden scheitern. Dass wir Zukunft und Aufbruch in Bochum gestalten, hat ja ganz viel damit zu tun, welchen Stolz die Men-

schen auf ihre Stadt haben. Uns in Bochum macht es aus, Veränderungen nicht als Bedrohung, sondern als eine neue Chance der Weiterentwicklung zu sehen. Das geht nur, wenn man in sich selbst gefestigt ist. Da gehören Tradition, stabiles Brauchtum sowie das Wissen um die eigene Vergangenheit dazu. Das gelingt im Moment ganz gut bei uns in Bochum.

Neue Chancen haben sich die „Bochumer Jungen“ ja auch in der Maiabendgeschichte eröffnet, indem sie Graf Engelbert unterstützten, einiges riskierten und sein Vieh aus Dortmund zurückgeholt haben. Dafür gab es den Maibaum. Was macht denn einen „Bochumer Jungen“ aus?

Bochumer Jungen und Mädchen haben eine ganz besondere Verbindung zu dieser Stadt. Bochum ist zum einen großstädtisch, urban in Sachen Bildung und Kultur – aber man trifft überall Leute, die man kennt. Außerdem zeichnet uns das klare Wort aus. Man weiß immer sofort, wo man dran ist - und alle hier können das auch gut wechseln.

Maiabend als Literatur: Verwegen wie Bochumer Bögen

Manchmal entstehen aus schrecklichen Dingen auch schöne Feste: so ist das beim Bochumer Maiabendfest. Die Große Dortmunder Fehde aus dem 14. Jahrhundert ist lange vorbei, gefeiert wird aber immer noch. Zumindest in Bochum. Seit ein paar Jahren kann man die Geschichte, warum alles so kam, wie es kam, auch in einem kleinen Roman nachlesen: „Verwegen wie Bochumer Bögen“ heißt das Buch des Bochumer Autors Paul Tobias Dahlmann, erschienen im Jahr 2013 im Bochumer Brockmeyer-Verlag, der sich seit Langem um die Förderung lokaler Autoren kümmert und immer mal wieder Bücher von Menschen aus unserer Region verlegt.

Paul Tobias Dahlmann ist gebürtiger Bochumer – was lag da näher, als einen historischen Roman über den Gründungsmythos der Stadt mitten im Pott zu schreiben? Vor allem, weil es künstlerische Auseinandersetzungen mit dem Maiabendfest fast gar nicht gibt. Dass Dahlmann Fantasy-Autor ist, hat dabei mit Sicherheit geholfen – und dass er in seiner Freizeit mittelalterlichen Schwertkampf betreibt, sicher auch.

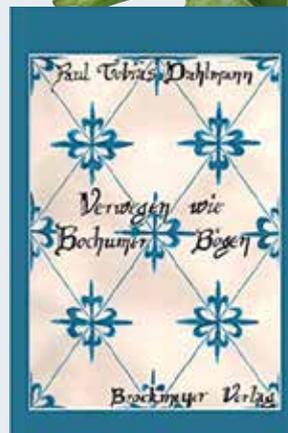
Jetzt aber zum Wesentlichen, zur Geschichte: natürlich dreht sich alles um die große Fehde zwischen der Reichsstadt Dortmund und der Grafschaft Mark, zu der Bochum gehört, und die

Sie sind ja im Bochumer Süden zuhause. Wie blickt man da auf den fernen Bochumer Norden?

Ich sehe einen Stadtbezirk, in dem viel Neues passiert, auch basierend auf Traditionen. Da ist das alte Verwaltungsgebäude der Zeche Lothringen, der Schulneubau in Gerthe, der TuS Harpen, der lange für seinen Kunstrasenplatz gekämpft hat und ihn jetzt nutzt. Ich sehe im Moment wirklich viel Aufbruch im Bochumer Norden.

Und gefeiert werden kann in Bochums Norden natürlich auch. Besonders zum Maiabendfest. Wie ist der Oberbürgermeister da eingebunden?

Um beim Zapfenstreich und natürlich am Samstag in Harpen mit dabei zu sein, komme ich extra früher aus dem Urlaub zurück. Es gibt zwar auch noch ein paar andere Termine, aber das Wochenende steht bei mir ganz klar im Zeichen des 631. Maiabendfestes.



Dortmund komplett umschließt. Dortmunder Söldner überfallen die Harpener Hirten, die Bochumer Junggesellen kommen zu Hilfe. So weit, so bekannt. Dahlmann aber erzählt seine Geschichte gleich aus vielen Blickwinkeln, es treten auf: zum Beispiel der Burgmann des Grafen Engelbert, der Hirte, der Junggesellenhauptmann, der Bauer, der Schmiedelehrling

und der Graf selbst. Aus all diesen kleinen Erzählungen spinnt sich dann das große Ganze. Und das Schöne: am Schluss werden alle historischen Personen und Fakten noch einmal aufgeführt – für all diejenigen, die bis heute, nach über 630 Jahren, immer noch nicht wissen, was geschehen ist.



Was ist ein echter Scheißtag?

Für jeden Menschen ist ein Scheißtag ein richtig schlechter Tag im Leben. Der kann aber für jeden sehr unterschiedlich sein. Früher, als die Toiletten noch keine Wasserspülung hatten, waren die Scheißtage aber für alle Menschen gleich. Wer in der Fabrik arbeitete und sein Geschäft verrichten wollte, musste die Produktionshalle verlassen. Draußen konnte man sich auf die Latrine setzen. Das konnte dann auch schon mal länger dauern. Deshalb gab es damals in den Fabriken immer einen Latrinenaufpasser. Der schrieb genau auf, wer wie lang auf der Latrine gesessen hatte. Diese Zeit war keine Arbeitszeit! Die Minuten und Stunden auf der Latrine, die übers Jahr dann zu Tagen wurden, mussten von den Arbeitern zwischen Weihnachten und Neujahr nachgearbeitet werden. Das waren dann die sogenannten Scheißtage.

Harpener Hellweg kein LKW Parkplatz mehr



Es hat gedauert, aber jetzt sind sie da: Rot-weiße Sperrbügel mitten auf dem Harpener Hellweg. Lange hatte die Bezirksvertretung gedrängt, die unhaltbare Parksituation in Höhe der heiligen Geist Kirche zu beenden. Jetzt hat die Stadt endlich gehandelt, die parkenden LKW sind verschwunden. Damit können auch Autos dort wieder ohne Sichtstörung abbiegen.

Schon lange ist der Harpener Hellweg für die Anwohner gefühlt die dritte Fahrspur der A40. Zwar gibt es schon länger ein Nachtfahrverbot für LKW, trotzdem donnern natürlich die Laster hier immer noch oft nachts an den Häusern vorbei. Der Unmut der Anwohner am Harpener Hellweg darüber wächst. Viele fühlen sich von den Verantwortlichen mit ihren Problemen allein gelassen.

„Es müssen durch die Polizei vermehrt Kontrollen durchgeführt werden, um die LKW-Fahrer endlich zu einem Umdenken zu bewegen“, fordert Roland Mitschke von der CDU. Außerdem hat die CDU bei der Stadtverwaltung nachgefragt was zu tun ist, um die Situation am Harpener Hellweg besser in den Griff zu bekommen. Umzingelt vom stark befahrenen Harpener Hellweg, der A40 und dem Autobahnkreuz ist von der ehemals dörflichen Idylle Harpens schon lange keine Rede mehr.

stolzenbergdruck

Offsetdruck • UV-Druck • Verpackungsdruck • Digitaldruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn

Telefon 02371-9683-600
Fax 02371-9683-700

Email: info@stolzenberg-druck.de
www.stolzenberg-druck.de

Freibad Werne bleibt die nächsten drei Jahre geschlossen

Die WasserWelten Bochum werden das Freibad Werne in den nächsten drei Jahren komplett modernisieren. Aufgrund massiver Bodenschäden und Schäden in der Anlagentechnik kann das Bad leider auch nicht mehr zur diesjährigen Freibadsaison wieder öffnen.

Bei den vorbereitenden Arbeiten für die Freibadsaison waren massive Schäden des Untergrunds, Absackungen und Schäden in der Anlagentechnik festgestellt worden. Eine Benutzung des Freibadgeländes ist auch unter Sicherheitsaspekten derzeit nicht möglich. Entstandene Hohlräume müssen verfüllt und die Anlagentechnik erneuert werden. „Ursprünglich war geplant, während der Freibadsaison 2019 noch zu öffnen und im Herbst mit den Modernisierungsmaßnahmen zu beginnen, die bis 2022 andauern werden“, bedauert Berthold Schmitt, Geschäftsführer der WasserWelten Bochum GmbH, die Entwicklung.

Für die Badegäste soll nun während der Saison ein Pendelverkehr zwischen Werne und dem Bad in Langendreer eingerichtet werden. Die aktuell aufgetretenen Schäden im Freibad Werne



verursachen Kosten von mindestens rund 150.000 Euro. Im Zuge der Badmodernisierung in Werne sollen rund 11 Millionen Euro in ein neues Eingangsgebäude, Edelstahlbecken und eine Parkgarage investiert werden. Das Freibad Werne stammt aus dem Jahr 1930. Es umfasst zwei große Schwimmbecken, eine große Liegewiese zum Sonnen und eine breite Rutsche.

Perfekte Ergänzung. Die Biotonne.

Die Biotonne.



Ein Unternehmen für BOCHUM

Allergisch gegen Gekochtes?

Komposter vertragen leider nicht alles. Der Komposter „Kompakter Konrad“ ist Veganer und verträgt kein Gluten. Fleischreste und Fischabfälle stoßen ihm sauer auf. Die locken nur unnötig Schädlinge an. Das lehnt Konrad ab.

Deshalb hat sein Besitzer die Biotonne „Fesche Fanny“ ans Haus geholt. Sie übernimmt alles, was Konrad nicht mag: von Fischgräten über Fleisch- und Knochenreste bis hin zu verdorbenen Backwaren.

Die kranken Balkonpflanzen hat Fanny auch gleich mit übernommen. Man sieht ihr nicht an, was sie so wegputzen kann!

Weil jeder die perfekte Ergänzung braucht: Jetzt anrufen! Wir beraten Sie gerne, welche Biotonne am besten zu Ihrem Komposter passt.

Biotonnen gibt es mit dem Fassungsvermögen von 60, 80, 120 und 240 Litern.



Biotonnenbestellung oder -beratung: www.usb-bochum.de oder 0800 3336288

Michaela Steinbusch schießt in Harpen den Vogel ab

Die neue Meisterschützin in Harpen heißt Michaela Steinbusch (auf dem Foto rechts). Sie hat beim Königsschießen mit dem 79. Schuss den Vogel abgeschossen und damit den Wettkampf für sich entschieden. So sicherte sie sich den Titel der Harpener Schützenkönigin. Michaela Steinbusch ist seit 1979 aktives Mitglied im Fanfarenzug feiert in diesem Jahr 40-jähriges Vereinsjubiläum.



Foto: Sebastian Sendlak

Ihr Versicherungsfachmann informiert

Eine der wichtigsten Fragen, die am Maiabend fest gestellt werden, lautet: „Wie wird das Wetter?“

Im Idealfall wird die Eiche von den Bochumer Jungesellen bei blau-weißem Wetter dem Harpener Boden entrissen, doch was passiert eigentlich mit unserem Hab und Gut, wenn das Wetter es alles andere als Gut mit uns meint?

In letzter Zeit beschäftigen uns heftige Stürme und Starkregenereignisse. Mit einer guten Gebäude- und Hausratversicherung kann man sein Eigentum vor diesen Schäden finanziell absichern - das Auto ist mit der Teilkaskoversicherung geschützt.

Die Gebäudeversicherung ersetzt Schäden an der „nackten“ Immobilie, die durch Sturm (mindestens Windstärke 8) und Hagel Schlag entstehen. Ist man betroffen, ruft man am besten zuerst einen Dachdecker zu Hilfe, der eine Notreparatur durchführt. Vor der Reparatur sollte man schon einmal Fotos vom Schaden fertigen. Dann meldet man den Schaden bei der Gebäudeversicherung und kann die Fotos und einen Kostenvoranschlag des Dachdeckers direkt mitgeben. Ein Reparaturauftrag sollte erst nach der Freigabe der Versicherungsgesellschaft erfolgen. Unter Umständen schickt diese noch ein Sachverständigen zum Schadensort um diesen neutral besichtigen zu lassen.

Stefan Vahldieck



Die Gebäudeversicherung ersetzt aber auch Zäune und lässt umgestürzte Bäume, die auf dem versicherten Grundstück liegen, beseitigen. Hier spielt es keine Rolle, wem der Baum gehört, der Eigentümer des Grundstücks ist für die Räumung verantwortlich und kann dieses bei seiner Versicherung geltend machen.

Die Hausratversicherung ersetzt Schäden am Inhalt des Hauses oder der Wohnung, die durch Sturm oder Hagel beschädigt werden. Eine gute Hausratversicherung erstreckt sich auch auf den Gartenbereich und Gartenhäuschen. Es lohnt sich, einen Blick ins Kleingedruckte zu werfen, ob dies der Fall ist. Ist das Auto betroffen, brauchen Sie eine Teilkaskoversicherung um nicht auf dem Schaden sitzen zu bleiben. Der Schadenmeldeprozess ist der gleiche wie beim Gebäude- und Hausratschaden (ersetzen Sie bitte jedoch den Dachdecker durch Ihre Kfz-Werkstatt).

Um bei Starkregenereignissen geschützt zu sein, benötigen Sie in Ihrer Gebäudeversicherung (für die Schäden am Haus) und in Ihrer Hausratversicherung (für den Inhalt) eine Elementarschadenklausel. Achten Sie hierbei jedoch auf Ihre Selbstbeteiligung, die bei dieser Klausel obligatorisch ist. Schaden schnell melden und auch Ihre selbst geleisteten Stunden notieren (für Reinigung, aufräumen etc.) - auch hierfür erhalten Sie eine Entschädigung.



DER **WERTE**BOTSCHAFTER

**Finanzielle Bildung
muss für jeden
zugänglich,
bezahlbar und
sofort umsetzbar
sein.**

Stefan Vahldieck



Jetzt das Arbeitsbuch „Finanzschule“ mit 20 Lehrvideos zum halloBO Vorteilspreis von 9,90 € sichern und Geld nie zum Sorgenthema werden lassen. Bestellung unter: der-wertebotschafter.de/hallobo

Anne Bude...

in Harpen: Chili Willi, Alte Werner Straße

Donnerstagabend, kurz vor Neun: eine Besucher-Schlange nur ein paar Schritte vom Harpener Hellweg entfernt. Worum geht's? Natürlich um die Wurst. Hier, in einer kleinen Holzhütte, die für manchen Garten noch zu klein wäre, ist eben scharf noch scharf – wenn man es will. In Sachen Schärfe kennt man sich aus beim Chili Willi in Harpen an der Alten Werner Straße 1 A.

Die Currywurst gibt es hier in siebzehn verschiedenen Schärfegraden, von Mild bis Superscharf. Das kann dann auch schon mal zu Tränen führen. Das Chili Willi-Motto lässt sich draußen auf einem Schild nachlesen: „Hier dürfen starke Männer weinen!“

„Currywurst nach Standardart“ kann halt irgendwie jeder – da muss man sich was einfallen lassen. Und das gilt nicht nur für die Wurst. Es grenzt fast an ein Wunder, was Küchenchef Willy Kaiser und Familie so alles aus dem winzigen Laden und der



Schärfe ist vielleicht nicht alles, aber wichtig: Maximilian und Beata Kaiser vom Chili Willi

noch kleineren Kombüse zaubern. „Das, was die Leute am häufigsten wollen, sind Pommes mit Schoko-Vanille-Sauce“, sagt Willys Frau Beata. Aber nicht, dass jetzt alle erschrecken: Schoko-Vanille sieht nur so aus wie der Süßkram, dahinter steckt etwas ganz anderes. Was, wird hier aber nicht verraten. Muss man selbst probieren.

Chili Willi ist übrigens ein echtes Familienunternehmen: Willy und Gattin Beata schmeißen den Laden, Sohn Maximilian wird gerade angelernt. Alle machen das nebenbei – deswegen hat der Imbiss auch nur von 17-21 Uhr geöffnet. Sehr zum Unmut der Chili Willi-Fans: wer hier bestellt, der weiß, was er tut, wenn er Schärfegrad 10 bestellt – bei siebzehn würde er schon bei 1,2 Millionen Scoville auf der Schärfeskala liegen. Und das ist etwas, das nur die Härtesten unter der Sonne aushalten. „Schreiben sie das!“ sagt einer der Kunden dem Autor dieser Zeilen, „die Öffnungszeiten müssen verlängert werden!“ Ist hiermit erledigt....



So beliebt muss man erstmal sein: die Chili Willi-Fans wollen längere Öffnungszeiten.

HalloDu - Theater für die Kleinsten

Es gibt echte Institutionen im Bochumer Norden – und mögen sie noch so klein sein. Eine dieser Institutionen ist das HalloDu-Theater im Kulturmagazin der Zeche Lothringen in Gerthe. Generationen von Bochumer Klein- und Grundschulkindern haben die phantasievollen Aufführungen in den vergangenen Jahrzehnten gesehen – und vor allem: erlebt.

HalloDu – das bedeutet: Puppenspiel und Schauspielerei gleichzeitig, der Puppenspieler ist für die Kinder sichtbar, während er spielt. Fachleute nennen das eine offene Spielweise. „Ich mag den Kontakt zum Publikum, zu den Kindern“, sagt Gründer und Chef Klaus Herrmann, „das ist anders, man kann auch eingreifen.“

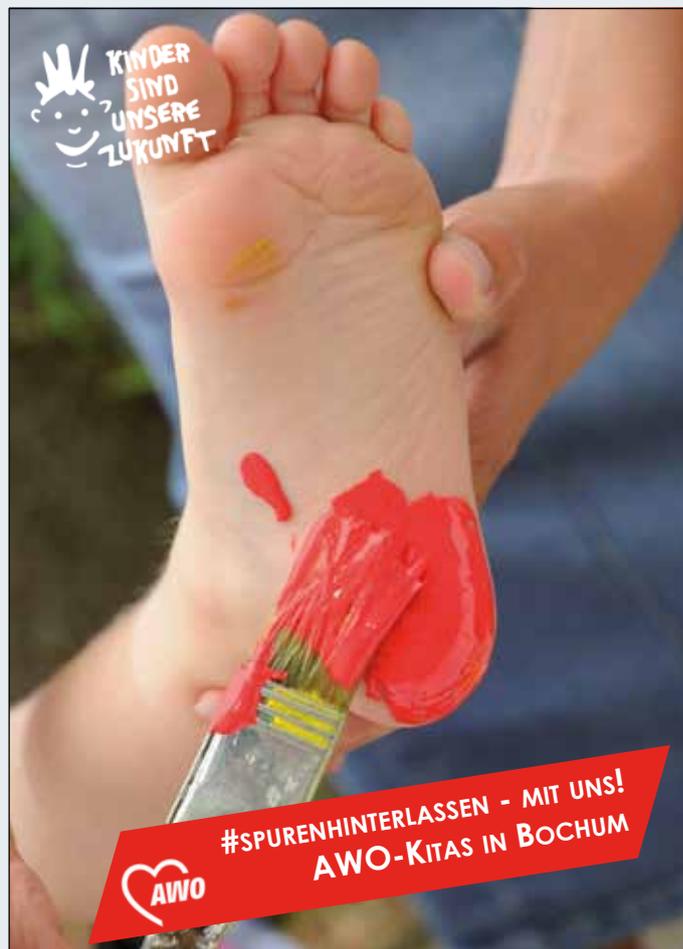
Herrmann stammt eigentlich aus München, in den Achtziger Jahren verschlug es ihn nach Bochum, zur Ausbildung am Figurentheater-Kolleg in Langendreer. Er blieb. Seit 1991 heißt sein Theater-Standort Kulturmagazin Gerthe. Aber das Hallo Du-Theater ist mittlerweile auch ein Bochumer Exportschlager: Tourneen gibt es durch den ganzen deutschsprachigen Raum – und Auszeichnungen wie zuletzt den Titel „Kindertheater des Monats“ oder Einladungen zu Festivals.

Im Moment spielt das HalloDu-Theater gemeinsam mit dem Theater Wilde Hummel ein Stück zum Thema Bergbau: „Glück Auf! VonOben drüber und UntenDrunter“ – eine Produktion, die auch an die Schulen geht. „Ab Anfang Mai gestalten wir Bildungstage an Grundschulen, da wird es die Theateraufführung geben, Gespräche zum Thema und Workshops für die Kinder“, sagt Klaus Herrmann. Die Glückauf-Produktion war für HalloDu-Verhältnisse teuer – die Kosten müssen wieder reinkommen: „bei uns in der freien Szene ist das anders als zum Beispiel am Schauspielhaus: wir spielen die Stücke so lange, wie sie gefragt sind.“

Wenn Sie also mit den Kindern demnächst nichts vorhaben...



Copyright: HalloDu-Theater





WANN-WO-WATT?

Wann?	Samstag, 20. April, ab 16.00 Uhr
Wo?	BV Hiltrop 1912 e.V. Sportanlage Am Hillerberg 44805 Bochum
Was?	Osterfeuer und „After fire Party“
Wann?	Montag, 22. April, 16 Uhr (Erw.:7 Euro, Kinder: 5 Euro)
Wo?	Zauberkasten Gerthe, Lothringer Str. 36, 44805 Bochum
Was?	Zaubertheater Robinson & Angelika, „Ein buntes Zaubertheater rund um das Osterei“ (ab 4 Jahren)
Wann?	Mittwoch, 24. April und Donnerstag, 25. April, jeweils 10 Uhr und Mittwoch, 15.05. und Donnerstag, 16.05., jeweils 10 Uhr
Wo?	HalloDu-Theater, Lothringer Str. 36, 44805 Bochum
Was?	Kinder-Theater, „Die sensationellen Abenteuer des Rüdiger Sommerwind“ (ab 4 Jahren) Infos auch unter bochum@hallodu-theater.de
Wann?	Freitag, 26. April, 20 Uhr (12 Euro, ermäßigt zwischen 10 und 7 Euro, Kartenvorverkauf unter Tel.: 02 34/86 20 12 oder in der Lothringer Straße 6 sowie im Gerther Second Hand Kaufhaus „Martin)
Wo?	Bochumer Kulturrat, Lothringer Str. 36c, 44805 Bochum
Was?	Improtheatershow „Gemeinsames Wohnen für Fortgeschrittene“ mit „Moby Dünn“ alias Jörn Bauchrowitz und Nils Paskarbies
Wann?	Samstag, 27. April, 20 Uhr und Sonntag, 28. April, 18 Uhr, (VVK: 20 Euro)
Wo?	Zauberkasten Gerthe, Lothringer Str. 36, 44805 Bochum
Was?	Golden Girls, Travestie-Formation aus Düsseldorf mit „Prickelnde Augenblicke“ (www.travestie-goldengirls.de)
Wann?	Freitag, 3. Mai und 10. Mai, jeweils 19 Uhr. (ermäßigt 12 Euro, Erwachsene 14 Euro)
Wo?	HalloDu-Theater, Lothringer Str. 36, 44805 Bochum
Was?	Bergbauabend mit „Theater, lecker Kniffen und Musik“
Wann?	Freitag, 10.Mai, 17-20 Uhr
Wo?	U27 Gerthe Hegelstr. 32 44805 Bochum
Was?	Glitzermarkt: Der Frauen- und Mädchenflohmarkt im U27 Gerthe
Wann?	Sonntag, 12. Mai, 11-15 Uhr
Wo?	U27 Gerthe Hegelstr. 32 44805 Bochum
Was?	Kinderflohmarkt, hier gibt es alles rund ums Kind
Wann?	24. Mai, Einlass 19.00 Uhr, Eintritt frei
Wo?	U27 Gerthe Hegelstr. 32 44805 Bochum
Was?	U Sound: Junge Bands, kleine Bühne, geiler Sound Live on Stage: Wir wollen Jennifer Rostock sehen, Killerefelex, Babbone
Wann?	Donnerstag (Himmelfahrt), 30. Mai, 11 Uhr
Wo?	Festwiese Sportplatzanlage Hiltroper Straße./Hunsrückstr.
Was?	Schützenbiwak und Kinderfest des BSV Freischütz Hiltrop



Ganz neu im bochumer Norden

- Neuigkeiten und Informationen aus Bochum für Bochum
- Vereine, Termine, Neuigkeiten
- Direkt in den Briefkasten
- Alles, was Bochum ausmacht
- Lokaler geht's nun wirklich nicht

**Sie haben eine Story für die nächste Ausgabe?
Ihr Verein lädt zu einer Veranstaltung ein?
Ein Anliegen brennt Ihnen auf der Zunge?**

Nicht zögern. Kontaktieren Sie uns und schicken Sie uns Ihren Artikel oder Artikelwunsch:

hallobo NORD

Verlag: Ruhrtal-Verlag,
Am Berge 8, 58456 Witten-Herbede
Tel. 02302-73255
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de

Inhaber:
Björn Pinno

Ihr Kontakt zu hallobo NORD

Per Telefon: 02302 73 255 oder per E-Mail: info@hallobo.de

Wenn Sie mit uns werben möchten, hilft Ihnen unsere Beraterin, Ute Herzog, gern weiter:
02 33 5 - 88 99 16 oder per E-Mail u.herzog@ruhrtal-verlag.de

Wir freuen uns auf Sie!

